



Berufsbild Konservator-Restaurator SKR

Tätigkeit

Konservatoren-Restauratoren erhalten, bewahren, pflegen, konservieren und restaurieren innerhalb ihres Fachgebietes Kulturgut aller Epochen einschliesslich dessen Informationsgehalts.

Zudem studieren und dokumentieren Konservatoren-Restauratoren Aufbau, Zusammensetzung und am Objekt ablesbare Information zu Nutzung, Geschichte und Rezeption angemessen und führen die Ergebnisse der Forschung zu.

Durch diese Tätigkeiten übernehmen Konservatoren-Restauratoren die Verantwortung für die Erhaltung und weitere Überlieferung des kunst- und kulturhistorischen Erbes. Ein unbedachter Eingriff könnte zur Verfälschung des Originals bzw. seines Informationsgehaltes führen, Ursache einer beginnenden Zerstörung sein oder das Objekt unwiederbringlich zerstören.

Prävention kommt vor Eingriff: Konservatoren-Restauratoren ziehen vor jedem Eingriff am Objekt alle möglichen Massnahmen und Aspekte der präventiven Konservierung in Betracht. Sie beschränken jede Massnahme am Objekt auf ein wirksames Minimum. Ihre Eingriffe am anvertrauten Objekt sowie die hierfür ausgewählten Produkte, Materialien und Behandlungsarten sollen nachhaltig sein, dem gegenwärtigen Wissensstand entsprechen und spätere Eingriffe möglichst nicht beeinträchtigen.

Im Einzelnen umfasst das Aufgabenfeld folgende Tätigkeiten:

Untersuchung

Bei der Untersuchung werden die materielle Zusammensetzung der Erhaltungszustand eines Objektes und der kunst- bzw. kulturhistorische Kontext analysiert. Insbesondere werden Material und Herstellungstechnik analysiert, der Zustand erfasst, Ursachen von Schäden und Zerfallserscheinungen ergründet und nachträgliche Veränderungen identifiziert.

Die Untersuchung ist in Zielsetzung und Umfang klar definiert, erfolgt möglichst zerstörungsfrei und darf keinen Entscheidungen vorgreifen oder Eingriffe nach sich ziehen. Eine sorgfältige Untersuchung bezieht das Umfeld des Objektes ein und wertet vorhandene Dokumente und Archivalien aus.

Diese umfassende Kenntnis eines Werkes bildet die Grundlage für das zu erstellende Konservierungs- und/oder Restaurierungskonzept, die Wahl der Methoden und den Umfang der vorzunehmenden Eingriffe. Zudem trägt die konservatorisch-technische Untersuchung gemeinsam mit historischen, kunstgeschichtlichen und weiteren Analysen zur Aufarbeitung und Erforschung des Kulturgutes bei.

Konzeptfindung

Aufgrund der erfolgten Untersuchung wird ein Konservierungskonzept erstellt, welches auch eine Zielvorgabe sowie mögliche und auszuschliessende Alternativkonzepte mit einschliesst.

Präventive Konservierung

Gemäss heutiger Auffassung der Pflege von Kunst- und Kulturgut kommt Prävention vor Intervention. Strukturelle Eingriffe sollen möglichst vermieden werden; nach notwendigen strukturellen Eingriffen sollen nicht neue Schäden auftreten. Daher sind beim Umgang mit und im Umfeld von Kulturgut optimale Voraussetzungen zu schaffen und vorbeugende Massnahmen an den Objekten selbst zu treffen.

Stabilisierende Konservierung

Der Begriff stabilisierende Konservierung fasst alle Tätigkeiten zur Erhaltung eines Objektes zusammen, die dessen weiteren Verfall verzögern und seine möglichst unversehrte Erhaltung für die Zukunft gewährleisten.

Restaurierung

Die Restaurierung schliesst alle Eingriffe und Behandlungen ein, welche die Lesbarkeit oder ästhetische Integrität des Objekts wiederherstellen, seine erneute Verwendung ermöglichen oder einen bestimmten historischen Zustand wiederherstellen.

Restauratorische Eingriffe sind oft irreversibel und verlangen grösste Sorgfalt bei der Planung, Begründung, Ausführung und Dokumentation.

Dokumentation

Die Dokumentation beinhaltet nebst allen Resultaten und Erkenntnissen der Untersuchung auch die Zielvorgabe, das Konzept, die Begründung, die Methoden und den Umfang des konservatorischen und/oder restauratorischen Eingriffs sowie Angaben zur künftigen Wartung. Sie muss für weitere Forschungen und künftige Behandlungen in geeigneter Form zugänglich sein.

Wartung / Nachsorge

Regelmässige Kontrolle und/oder Wartung konservierter Objekte ermöglicht frühzeitiges Erkennen von Problemen und somit kostengünstige Wartung, welche regelmässigen Gross-Eingriffen vorzuziehen ist.

Forschung

Konservatoren-Restauratoren sind insbesondere in drei Bereichen forschend tätig:

- ⤴ Systematische Untersuchung von Objekten oder Werkgruppen in Bezug auf Zustand, Herstellungs- und Gestaltungstechniken sowie historische Werkstoffe. Ziel ist die wissenschaftliche Erschliessung.
- ⤴ Entwicklung neuer Konservierungs- und Restaurierungsmethoden und Hilfsmittel (Geräte, Werkzeuge, Materialien).
- ⤴ Grundlagenforschung, die sich mit den Auswirkungen äusserer Einflüsse auf die Erhaltung von Kulturgut sowie mit den Konservierungs- und Restaurierungswerkstoffen und –methoden befasst.

Qualifikation und Ausbildung

Konservatoren-Restauratoren sind fähig, Kunstwerke und kulturhistorische Objekte in ihrem Kontext zu beurteilen und Massnahmen zu ihrem Erhalt auszuarbeiten und durchzuführen. Sie beschäftigen sich methodisch wissenschaftlich mit technologischen, materiellen, kulturellen, historischen, stilistischen sowie ikonographischen Aspekten der ihnen anvertrauten Objekte.

Europaweit¹ wird diese Befähigung durch eine nach wissenschaftlich-methodischen und historisch-technologischen Grundsätzen ausgerichtete, praxisorientierte Ausbildung auf universitärem oder vergleichbarem Niveau erreicht (EQF Level 7). Sie wird durch regelmässige Weiterbildung erweitert.

Zusammenarbeit

Konservatoren-Restauratoren arbeiten je nach Tätigkeitsgebiet interdisziplinär mit anderen Berufssparten in Museen, Denkmalpflege, Forschung, Bauwesen, Handwerk und Verwaltung zusammen.

Berufsumfeld

Das zentrale Anliegen von Konservatoren-Restauratoren ist die integrale Erhaltung von kulturellem Erbe. Sie respektieren uneingeschränkt die ästhetische und historische Bedeutung sowie die physische Integrität des anvertrauten kulturellen Erbes als Informationsträger. Konservatoren-Restauratoren unterscheiden sich darin von Künstlern und Handwerkern, welche neue Werte und Objekte erschaffen oder sich im funktionalen Unterhalt oder der Reparatur von Objekten engagieren.

In der Schweiz arbeiten Konservatoren-Restauratoren angestellt an Museen, Archiven und anderen kulturellen Institutionen oder in Firmen sowie zu einem erheblichen Anteil als selbständige Unternehmer.

¹ Die in Konservierung-Restaurierung ausbildenden Hochschulen sind im European Network for Conservation-Restoration Education ENCoRE zusammengeschlossen. Die Ausbildungen basieren auf den von E.C.C.O. (European Confederation of Conservator-Restorers' Organisations) definierten Grundlagen: „E.C.C.O. Professional Guidelines“, 2002, und „E.C.C.O. Competences for the Access to the Profession“, 2011.

Ehrenkodex

Der Konservator-Restaurator SKR untersteht dem Ehrenkodex des SKR.

Schlussbemerkungen

Der einfacheren Lesbarkeit wegen ist das Berufsbild nur in der männlichen Form abgefasst, selbstverständlich sind damit auch Frauen gemeint.

Genehmigt an der Generalversammlung vom 16. Februar 2012 in Neuenburg.

Dieses Berufsbild ersetzt die Vorgängerversion vom 1. September 2005 (Generalversammlung Luzern).

Berufsbild Mitarbeiter in Konservierung SKR

Das Berufsbild des Mitarbeiters in Konservierung SKR lehnt sich an dasjenige des Konservator-Restaurators SKR an mit folgenden Einschränkungen:

Der Mitarbeiter in Konservierung SKR führt unter Anleitung und Aufsicht eines Konservator-Restaurators unterstützende, einfachere und / oder präventive Konservierungs-Arbeiten aus.

Ein Mitarbeiter in Konservierung SKR kann technische Aufgaben und Routinevorgänge auf hohem Niveau ausführen, hingegen können von ihm höchstens einfache Entscheide über Konservierungs-Restaurierungsmassnahmen erwartet werden.

Europaweit wird diese Befähigung durch eine nach wissenschaftlich-methodischen und historisch-technologischen Grundsätzen ausgerichtete, praxisorientierte Ausbildung auf universitärem oder vergleichbarem Niveau erreicht (EQF Level 6)². Sie wird durch regelmässige Weiterbildung erweitert.

Der Mitarbeiter in Konservierung SKR untersteht dem Ehrenkodex des SKR.

Schlussbemerkungen

Der einfacheren Lesbarkeit wegen ist das Berufsbild nur in der männlichen Form abgefasst, selbstverständlich sind damit auch die Frauen gemeint.

Genehmigt an der Generalversammlung vom 16. Februar 2012 in Neuenburg.

² Die in Konservierung-Restaurierung ausbildenden Hochschulen sind im European Network for Conservation-Restoration Education ENCoRE zusammengeschlossen. Die Ausbildungen basieren auf den von E.C.C.O. (European Confederation of Conservator-Restorers' Organisations) definierten Grundlagen: „E.C.C.O. Professional Guidelines“, 2002, und „E.C.C.O. Competences for the Access to the Profession“, 2011.